

 Bundesministerium
Inneres

Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.753.443

Wien, am 15. November 2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordnete zum Nationalrat Sabine Schatz, Genossinnen und Genossen haben am 21. September 2022 unter der Nr. **12360/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „geplanter rechtsterroristischer Anschlag“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *Fanden im Kontext des oben genannten Sachverhalts Hausdurchsuchungen in Österreich statt? (Bitte um detaillierte Angaben)*
 - a. *Wenn ja, wo, wann und warum?*
 - b. *Wenn ja, bei wie vielen Personen?*
 - c. *Was wurde jeweils gefunden?*

Bei Hausdurchsuchungen im Juli 2021 konnten neben Suchtmitteln zahlreiche Schusswaffen, Munition, Kriegsmaterial, Bestandteile für die Herstellung von Rohrbomben, Fanartikel der rechtsextremen „Identitären Bewegung Österreich“ (IBÖ) und „Die Österreicher“ (DO5), NS-Devotionalien sowie eingerahmte Portraitbilder von Rechtsextremisten sichergestellt werden. Zudem wurden handschriftliche Skizzen mit maßstabsgerechten Bauanleitungen für Rohrbomben und weitere für die Vorbereitung einer rechtsterroristischen Straftat notwendige Mittel beschlagnahmt.

Im Übrigen darf auf die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Justiz verwiesen werden, da gemäß § 120 Strafprozessordnung die Durchsuchungen von Orten und Gegenständen im Sinne des § 119 Strafprozessordnung von der Staatsanwaltschaft auf Grund einer gerichtlichen Bewilligung angeordnet werden.

Zu den Fragen 2 und 3:

- *Laut Europol Bericht wurden insgesamt 64 des Rechtsterrorismus Verdächtige² in den Europäischen Mitgliedsstaaten verhaftet. Wie viele Personen davon wurden in Österreich verhaftet? (Bitte um Auflistung nach Geschlecht und Bundesland)*
- *Gegen wie viele Beschuldigte wird in diesem Kontext seit wann ermittelt? (Bitte um Auflistung nach Geschlecht und Bundesland)*
 - a. *Sind die Beschuldigten Mitglieder in terroristischen Gruppierungen?*
 - i. *Wenn ja, in welchen?*

In Österreich wurde ein männlicher Verdächtiger im Burgenland verhaftet. Eine Mitgliedschaft zu einer terroristischen Gruppierung ist bislang nicht bekannt.

Zu den Fragen 4 bis 13:

- *Ist in ihrem Ressort bekannt, ob zwischen dem Verdächtigen und Akteuren der Identitären ein direkter, persönlicher Austausch stattfand?*
 - a. *Wenn ja, in welchen Ausmaß?*
 - b. *Wenn ja, was war Gegenstand dieses Austausches?*
 - c. *Wenn ja, wo und wann fand diese/s Treffen statt?*
 - d. *Wenn ja, seit wann ist dies bekannt?*
- *Ist in Ihrem Ressort bekannt, ob der Verdächtige an Veranstaltungen, Versammlungen, Aufmärschen oder ähnlichem der Identitären teilgenommen hat?*
 - a. *Wenn ja, wann und wo?*
 - b. *Wenn ja, seit wann ist dies bekannt?*
- *Ist in ihrem Ressort bekannt, ob der Verdächtige andere rechtsextreme Akteure persönlich getroffen hat?*
 - a. *Wenn ja, wann und wo?*
 - b. *Wenn ja, seit wann ist dies bekannt?*
 - c. *Wenn ja, seit wann ist dies dem Innenminister bekannt?*

- Ist in Ihrem Ressort bekannt, ob zwischen Akteuren der Identitären und dem Verdächtigen schriftlicher Austausch stattfand?
 - a. Wenn ja, in welchen Ausmaß?
 - b. Wenn ja, was war Gegenstand dieses Austausches?
- Ist in Ihrem Ressort bekannt, wann die Identitären eine oder mehrere Spenden vom Verdächtigen erhalten hat/haben?
- Ist in Ihrem Ressort bekannt, wie hoch die Spende/n jeweils genau war/ en?
- Ist in Ihrem Ressort bekannt, ob auch andere rechtsextreme Gruppen, Organisationen oder Parteien finanzielle Zuwendungen des Verdächtigen erhielten?
 - a. Wenn ja, wann und in welcher Höhe?
- Ist in Ihrem Ressort bekannt, wohin andere Spenden des Verdächtigen im Ausland flossen?
 - a. Wenn ja, in welche Staaten?
 - b. Wenn ja, in welcher Höhe?
- Ist in Ihrem Ressort bekannt, ob der "Verein zur Erhaltung und Förderung der kulturellen Identität" eine Spende des Verdächtigen erhielt?
 - a. Wenn ja, wann?
 - b. Wenn ja, in welcher Höhe?
- Welche linke Veranstaltung („left-wing event“) wurde konkret bedroht?
 - a. Wurden die Veranstalter*innen der Veranstaltung über die Gefahrenlage informiert?
 - i. Wenn ja, wann?
 - ii. Wenn nein, warum nicht?
 - b. Welche besonderen Sicherheitsmaßnahmen wurden seitens Ihres Ressorts diesbezüglich getroffen, um die Teilnehmenden der Veranstaltung zu schützen? (Bitte um detaillierte Angaben)

Auf Grund des verfassungsrechtlich gewährleisteten Rechtes auf Datenschutz, der Verpflichtung zur Amtsverschwiegenheit bzw. um allfällige Ermittlungsergebnisse nicht zu konterkarieren, muss von einer Beantwortung der Fragen Abstand genommen werden.

Zur Frage 14:

- Seit wann ist der Europol Bericht-European Union Terrorism Situation and Trend Report 2022 in Ihrem Ressort bekannt?

Das Bundesministerium für Inneres steht laufend in enger Kooperation und Informationsaustausch auch mit ausländischen Sicherheitsorganisationen. Der genannte Beitrag wurde

mit Europol koordiniert, weshalb dieser vor der Veröffentlichung des Berichts zur Kenntnis gelangt ist.

Gerhard Karner

